

---

## Schulen für Tourismus

### Ausbildungsmöglichkeiten:

Fachschule/BMS: 3 Jahre

Höhere Lehranstalt/BHS: 5 Jahre

Kolleg: 4 Semester

Aufbaulehrgang: 3 Jahre

### Bildungsziele

Die Schulen für Tourismus (Höhere Lehranstalten, Aufbaulehrgänge, Kollegs, Fachschulen) bieten neben fundierter Allgemeinbildung eine intensive Berufsausbildung in fachpraktischen, tourismuswirtschaftlichen und kaufmännischen Unterrichtsgegenständen. Sie vermitteln Denkmethoden sowie Arbeits- und Entscheidungshaltungen, die die Absolvent/innen zur unmittelbaren Ausübung eines **Berufes in der Wirtschaft, insbesondere in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft**, befähigen.

Weitere wesentliche Ziele sind Persönlichkeitsbildung, Fähigkeit der beruflichen Mobilität und Flexibilität, Kreativität, Kritikfähigkeit, soziales Engagement, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit sowie Kommunikationsfähigkeit in Deutsch und in den Fremdsprachen.

Die fünfjährigen höheren Lehranstalten und die dreijährigen Aufbaulehrgänge (Zugang mit Fachschulabschluss) führen darüber hinaus zur Universitätsreife. Die Kollegs schließen mit einer Diplomprüfung ab, Zugangsvoraussetzung ist eine Reifeprüfung, Studienberechtigungs- oder Berufsreifeprüfung.

### Bildungsinhalte

Die Schulen für Tourismus vermitteln Inhalte der Gegenstandsbereiche Religion; Allgemeinbildung; Sprache und Medien; Tourismus und Wirtschaft; Ernährung, Gastronomie und Hotellerie; Betriebspraktikum und angewandtes Projektmanagement; Bewegung und Sport, sportliche Animation sowie schulautonome Vertiefungen (zB: Tourismus- und Freizeitmanagement, Hotel- und Gastronomiemangement).

Die Lehrpläne der Höheren Lehranstalten, Fachschulen und Aufbaulehrgänge sehen darüber hinaus **Pflichtpraktika** von insgesamt 32 Wochen bzw. 24 oder 16 Wochen vor, Kollegs 3 Monate.

Besonderes Augenmerk wird auf einen berufsbezogenen Unterricht und die Ausbildung der Fremdsprachen gelegt, sowie auf die Fähigkeit, betriebliche Organisationsprobleme unter Bedachtnahme auf ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte mit dem Einsatz moderner technischer Hilfsmittel zu lösen, im Team zu arbeiten und Mitarbeiter/innen zu führen.

### Berufliche Möglichkeiten für Absolvent/innen

Absolvent/innen sind in Tätigkeitsfeldern in verschiedenen Zweigen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft und der Verwaltung auf kaufmännischer und administrativer Ebene tätig, z.B. als Hotel-/Gastgewerbeassistent/in, Großküchenleiter/in, Produktentwickler/in im Tourismusbereich, Fachkraft für Küche und Service, Gastgewerbe-einkäufer/in, Hotelkaufmann/-frau, Büroangestellte/r, Kundenbetreuer/in.

### Selbstständige Ausübung reglementierter Berufe:

Zugang zu einschlägigen Berufen mit Praxisnachweis: Gastgewerbe, Reisebürogewerbe.

Auf Grund der Liberalisierung der Gewerbeordnung ist Zugang zu fast allen Meisterprüfungen und Befähigungsnachweisprüfungen bei Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Gewerbeausübung und Absolvierung allfälliger Praxiszeiten gegeben.

### Weitere Ausbildungsangebote

Zusätzlich gibt es an einzelnen Standorten folgende Ausbildungsangebote (z. T. in Form von Schulversuchen): Tourismusfachschule, Gastgewerbefachschule, Touristische Informations- und Kommunikationstechnologie, Höhere Lehranstalt für Tourismus für Skisportler/innen, Schihotelfachschule, Internationales Hotel- und Tourismusmanagement, International Course in Hotel Management (in englischer Sprache), Hotelfachschule für Berufstätige.

### Spezifika

Je nach Schulstandort: „Jungsommelier/e Österreich“, „Käsekenner/in Österreich“, „Jungbarkeeper/in Österreich“ (und andere fachpraktische Zertifikate), Sprachzertifikate. Übungsfirma, Juniorfirma.

Fachpraktische Abschlussklausur bzw. Vorprüfung zur Reife- und Diplomprüfung.

Diplomarbeit/Abschlussarbeit zum Teil mit externen Auftraggebern.